



KOMMUNALE ABFALLBERATUNG IN ÖSTERREICH - AUSBILDUNGSANGEBOT DER SEKUNDÄREN UND TERTIÄREN BILDUNGSEINRICHTUNGEN SOWIE DER ERWACHSENENBILDUNG

Amann Gabriela, Riebl Fabian, Riegler Paul, Schachner Tanja, Schüller Vanessa, Zeilinger Gerhard

Im Rahmen des Bachelorseminars der Studienrichtung Umwelt- und Bio-Ressourcenmanagement (UBRM) haben im Studienjahr 2017/18 sechs Studierende Ausbildungsmöglichkeiten für kommunale AbfallberaterInnen im sekundären und tertiären sowie Erwachsenenbildungssektor in Österreich erhoben.

Ziel der Arbeiten war es, einen möglichst vollständigen Überblick über die bereits vorhandenen Ausbildungsmöglichkeiten im Abfallwirtschaftsbereich zu geben und damit eine fundierte Entscheidungsbasis für ein vereinheitlichtes Qualifizierungskonzept für kommunale AbfallberaterInnen zu schaffen. Bei den Rechercharbeiten wurde das Studierendenteam vom Verband der Abfallberater Österreichs (VABÖ) maßgeblich unterstützt.

Abfallberater sind in Abfallwirtschaftsverbänden (Zusammenschlüsse von Gemeinden auf Bezirksebene), zusätzlich in fast allen Städten und in größeren Gemeinden beschäftigt. Die Aufgabe der Abfallberater besteht in der Planung und Durchführung einer nachhaltigen Umwelt- und Abfallberatung sowie in der Förderung und Umsetzung abfallvermeidender Maßnahmen. In ihrem breiten Betätigungsfeld sind Abfallberater oftmals Mediatoren, Vernetzer sowie Koordinatoren zwischen Öffentlichkeit, Betrieben, Verwaltung, Wissenschaft und Politik.

Das vielfältige und umfangreiche Aufgabenfeld kommunaler Abfallberater erklärt auch das breit gefächerte Anforderungsprofil, das in Anlehnung an einen Entwurf des VABÖ adaptiert und entwickelt wurde.

Im Rahmen der Bachelorarbeiten wurde ein Fragebogen erstellt und an 407 Abfallberater versendet. Die Fragen sollten die absolvierte Ausbildung derzeit tätiger kommunaler Abfallberater in Österreich erheben, die Defizite der Ausbildungen identifizieren sowie die beruflichen Tätigkeiten und dafür benötigten Fähigkeiten abbilden. Für eine demografische Auswertung wurden Fragen zu Geschlecht, Alter, Expertenkompetenz und regionalem Kontext gestellt. 22% der Fragebögen wurden ausgefüllt retourniert und konnten ausgewertet werden. Aus der demographischen Erhebung ging hervor, dass 79% der kommunalen Abfallberater 41 Jahre und älter sind. Zu den Defiziten befragt, gaben 57% der Teilnehmer an, ein Defizit in *Kommunikation* zu sehen und 56% im Bereich *Nachhaltiger Konsum*. Nach Auswertung der Tätigkeiten und dem regionalen Kontext der Abfallberater, zeigte sich auch, dass die Tätigkeiten und Schwerpunkte je nach regionalem Zusammenschluss variieren.

Die Informationen aus den Fragebögen und einem Experteninterview mit Herrn Neitsch, Geschäftsführer des VABÖ, bildeten die Basis für die Untersuchung des Bildungsangebotes hinsichtlich relevanter Ausbildungen für kommunale Abfallberater. Wie in Abbildung 1 ersichtlich, wurden im Zuge aller Arbeiten 8.032 Bachelor- und Master-Studiengänge, Lehrgänge und Fachrichtungen der sekundären und tertiären Bildungseinrichtungen sowie jene der

Erwachsenenbildung hinsichtlich der mit dem VABÖ vereinbarten Schlagwörter durchsucht (Erhebungsjahr 2016/2017). Diese Schlagwörter waren: *Abfallwirtschaft (inkl. englisch Waste Management), Abfallvermeidung, Abfallberatung, Entsorgung, Recycling, Umweltpädagogik, Abfallrecht, Umweltpsychologie*. Diese Schlagwörter bilden die 1. Ebene für die Durchsuchung der Lehrpläne. Bei Zutreffen mindestens eines der Schlagwörter wurde das jeweilige Bildungsangebot als relevant klassifiziert. Die Erhebung hat ergeben, dass das für die Ausbildung zum Abfallberater relevante Bildungsangebot in Österreich 87 Ausbildungsmöglichkeiten umfasst.

Zur Verfeinerung der Suchergebnisse wurden aus der Entwicklung eines Anforderungsprofils auf Basis des VABÖ weitere Schlagwörter als 2. Ebene klassifiziert und das relevante Bildungsangebot ein zweites Mal danach durchsucht. Diese Schlagwörter sind: *Abfallverwertung, Biogene Abfälle, Kompostierung, Elektroaltgeräte, Gefährliche Abfälle & Problemstoffe, Verpackungsabfälle, Circular Economy, Re-Use, Upcycling & Re-Design, Ressourcenmanagement, Alttextilien*.

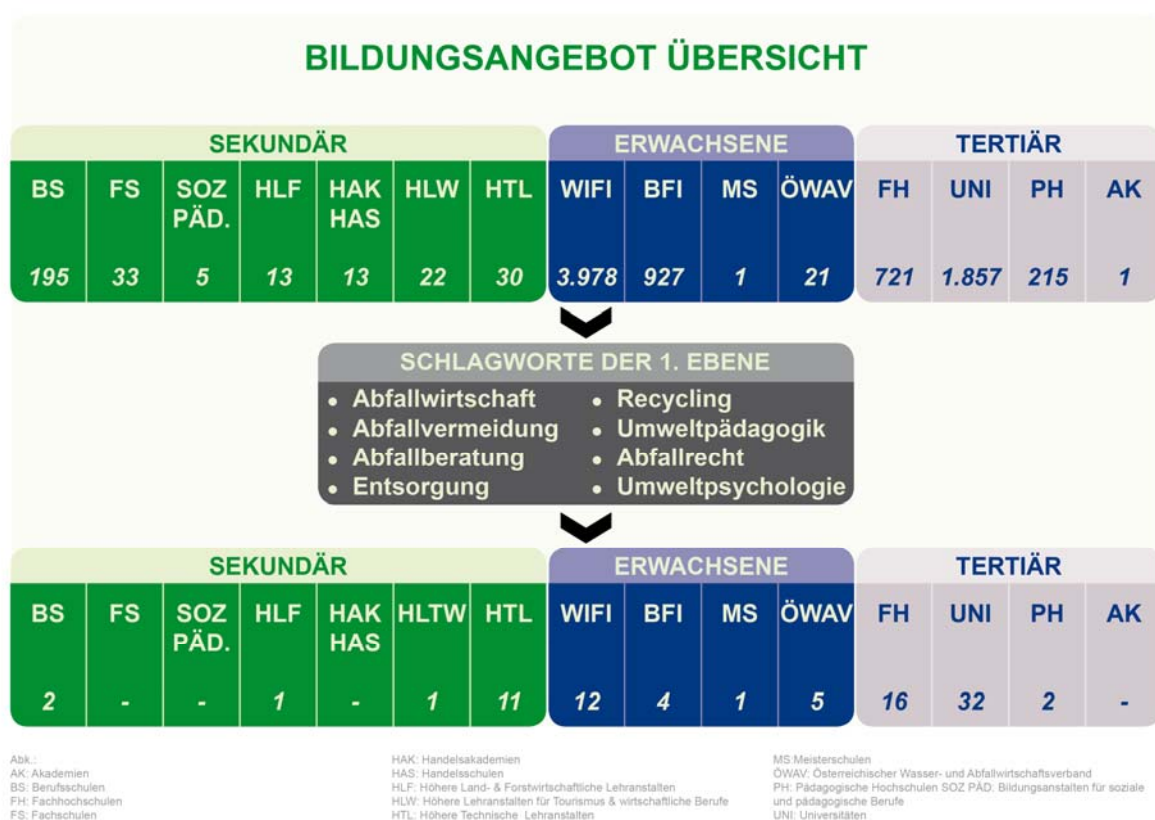


Abb. 1: Bildungsangebot Österreich: erhobene Ausbildungsmöglichkeiten und Identifizierung der relevanten Ausbildungsmöglichkeiten nach Prüfung auf Schlagworte der 1. Ebene

Aus der Untersuchung des Bildungsangebots ist ersichtlich, dass in Österreich ein breites Spektrum verfügbar ist. Betrachtet man die Übereinstimmungen der Suchbegriffe (= Matchingsummen) (Abb. 2), ist erkennbar, dass das höchste erreichte Matching 9 ist. Davon waren in den Kriterien der 1. Ebene viermal so viele Treffer wie in der 2. Ebene. Unter den fünf Ausbildungen mit dem höchsten Übereinstimmungen (Abb. 2), finden sich drei aus dem Erwachsenenbildungsbereich (ÖWAV - *Ausbildungskurs zur Verantwortlichen Person gem. §26, WIFI - Ausbildung zum Recyclinghofmitarbeiter, WIFI - Lehrgang zum Abfallberater*), ein FH-Bachelorstudium (*Energie- und Umweltmanagement*) und eine BHS (*Umwelt- und Ressourcenmanagement*).

Keine Ausbildung kann alle Anforderungen abdecken. Dies bedeutet, dass es Nachschulungen in jedem Fall geben muss. Als Basisausbildungen bieten sich sowohl die sekundären als auch tertiären Bildungseinrichtungen mit den höchsten Übereinstimmungen an. Für Nachschulungen oder Spezialisierungen eignet sich das Erwachsenenbildungsangebot, da hier Ausbildungen gemäß der Bewertungsmatrix punktuell und in relativ kurzer Zeit nachgeschult werden können. Hier ist allerdings zu sagen, dass nicht alle Ausbildungen des Erwachsenenbildungsbereiches (z.B. WIFI, BFI) auch in allen Bundesländern angeboten werden.

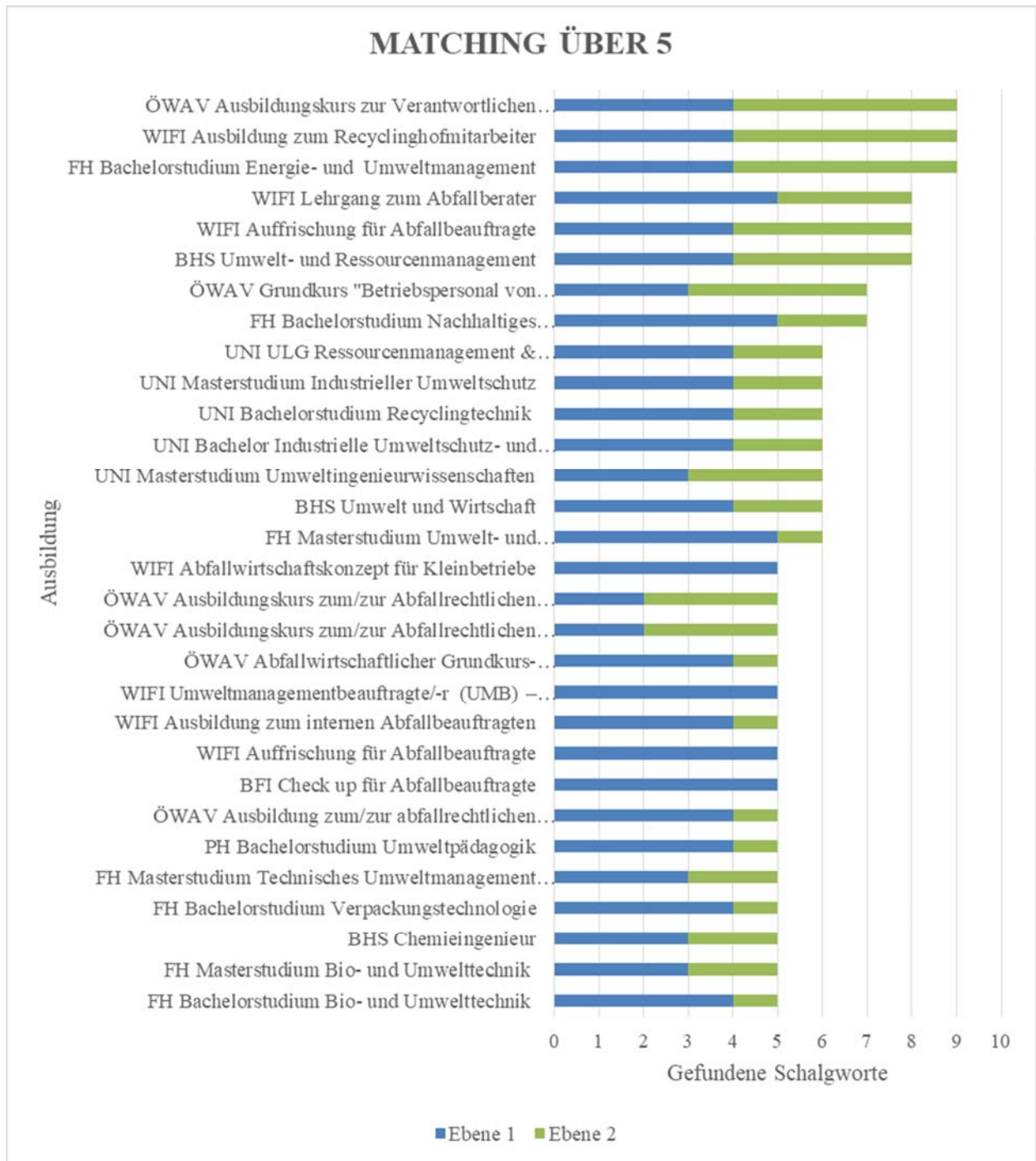


Abb. 2: Lehr- und Studiengänge Österreichs mit mindestens 5 gefundenen Schlagwörtern

Alle Daten zum Screening des Ausbildungsangebots sind in der Bewertungsmatrix in den Anhängen der einzelnen Bachelorarbeiten zu finden. Der Vergleich der Suchbegriffe in der Bewertungsmatrix mit den in den Lebensläufen der potentiellen Abfallberater jeweils angeführten Ausbildungen kann dann aufzeigen, ob bestimmte Kompetenzen vorhanden sind oder Defizite vorliegen. Anhand der Bewertungsmatrix erhält man einen raschen Überblick, welche Ausbildungen bestimmte Themen abhandeln und deren zeitlichen Umfang. Die Bewertungsmatrix stellt damit ein Werkzeug dar, das den Status des Ausbildungsangebots zum jetzigen Zeitpunkt (Erhebungsjahre 2016/2017) abbildet und bei zukünftiger Verwendung laufend aktuell gehalten werden muss.

Als Herausforderung und Limitierung dieser Erhebungsmethode anhand der online verfügbaren Lehr- und Studienpläne haben sich unter anderem die sowohl breit gefächerte Auswahl der Schlagworte als auch deren teilweise sehr spezifische Formulierung herausgestellt. Es hat sich gezeigt, dass der Gebrauch der Fachbegriffe in den Lehr- und Studienplänen sehr heterogen erfolgt und zum Teil durch die spezifischen Suchbegriffe nicht vollständig abgedeckt wurden. Es wurden keine Synonyme oder ähnliche Formulierungen berücksichtigt. Darüber hinaus hätte es den Rahmen dieser Bachelorarbeiten überzogen, vertiefende Informationen zu den tatsächlich vermittelten Lehrinhalten zu erheben bzw. zu beurteilen. So konnten zum Beispiel an den Universitäten, wo die Ausbildung breiter gefächert ist, keine Matchingergebnisse mit den spezifischen Suchbegriffen über 6 erreicht werden (siehe Abb. 2). Die spezifischen Lehrinhalte an den Universitäten werden erst auf Ebene der einzelnen Lehrveranstaltungsbeschreibungen ersichtlich, die im Rahmen dieser Bachelorarbeiten allerdings nicht analysiert wurden.

Die entwickelte Screening-Methode hat sich als geeignet erwiesen, einen raschen Überblick über das gesamte österreichische Bildungsangebot (Totalerhebung) zu erhalten und gezielte Ausbildungen zu identifizieren. Dies kann als Basis für weitere spezifische Auswertungen des bestehenden Bildungsangebotes (z.B. inhaltliche Detailerhebung der potentiell geeigneten Kurse) und Entwicklung eines konkreten Ausbildungsprofils herangezogen werden.

Weitere vertiefende Informationen sind in den sechs Bachelorarbeiten zu finden:

- Amann, G. (2018): Kommunale Abfallberatung in Österreich. Ausbildungsangebot der tertiären Bildungseinrichtungen in der Steiermark, in Kärnten und Tirol. Bachelorarbeit am Institut für Abfallwirtschaft, Universität für Bodenkultur Wien.
- Riebl, F. (2018): Kommunale Abfallberatung in Österreich. Ausbildungsangebot der tertiären Bildungseinrichtungen in Vorarlberg und Wien. Bachelorarbeit am Institut für Abfallwirtschaft, Universität für Bodenkultur Wien.
- Riegler, P. (2018): Kommunale Abfallberatung in Österreich. Ausbildungsangebot der Erwachsenenbildung. Bachelorarbeit am Institut für Abfallwirtschaft, Universität für Bodenkultur Wien.
- Schachner, T. (2018): Kommunale Abfallberatung in Österreich. Ausbildungsangebot in berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie Polytechnischen Schulen. Bachelorarbeit am Institut für Abfallwirtschaft, Universität für Bodenkultur Wien.
- Schüller, V. (2018): Kommunale Abfallberatung in Österreich. Ausbildungsangebot der tertiären Bildungseinrichtungen in Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und im Burgenland. Bachelorarbeit am Institut für Abfallwirtschaft, Universität für Bodenkultur Wien.
- Zeilinger, G. (2018): Kommunale Abfallberatung in Österreich. Wie haben sich die Rahmenbedingungen für den Beruf des Abfallberaters in den letzten 30 Jahren geändert? Bachelorarbeit am Institut für Abfallwirtschaft, Universität für Bodenkultur Wien.